

# Moritatensingen und Erntedank

Das Wochenende mit dem Volksmusikarchiv in Bruckmühl, Prien, Kloster Seon, Aschau

VON ERNST SCHUSSER

Die Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für die interessierten Bürger zwischen Eichstätt und Berchtesgaden, zwischen Burghausen und Stein-gaden sind sehr vielfältig. Zum einen ist es die wichtige zentrale Archivarbeit im Archivgebäude in Bruckmühl mit den umfassenden Beständen (Bibliothek, Schellackplatten, Schallplatten, CDs, Lied- und Musikdrucke, Handschriften, Flugblätter, Feldforschungen, Dokumentationen, Urheberrechtsnachweise) – die Grundlage aller fundierten Volksmusikarbeit, auch der eigenen Publikationen des Bezirks Oberbayern. Neben dieser objektiven Basisarbeit geht es auch um Angebote für die Bevölkerung in Oberbayern im Singen und Musizieren – besonders das Selber-Singen, die Freude an eigenen musikalischen Tun liegt den Mitarbeitern des Volksmusikarchivs am Herzen. Diese Mitmachveranstaltungen finden meist – zusätzlich zur „normalen“ Archivarbeit – an den Abenden und Wochenenden statt.

## Archivöffnung

Ein Beispiel für die Angebote des Volksmusikarchivs bietet dieses Wochenende: Am Samstag, 19. September, ist von 9 bis 12 Uhr Archivöffnung mit der Gelegenheit, sich über die Publikationen des Volksmusikarchivs zu informieren, CDs und Notenhefte zu erwerben oder die

Fachberatung durch die Mitarbeiter (für Blasmusik, Tanzmusik, Stubenmusik, Gesang, Urheberrechte/GE-MA) in Anspruch zu nehmen.

## Moritatensingen in Prien

Am Samstagnachmittag, 19. September, besteht die Möglichkeit, in Prien am Chiemsee hautnah Volksmusik zu erleben: Beim „Tag der offenen Tür“ im Caritas-Altenheim St. Josef in Prien-Trautendorf laden die Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern von 14 bis 15 Uhr die Besucher zum Mitsingen ein. Das Volksmusikarchiv stellt kleine Liederheftchen zur Verfügung, die auch mit nach Hause genommen werden können.

## Tag der Volksmusik in Kloster Seon

Am Sonntag, 20. September, von 11 bis 17 Uhr ist das Volksmusikarchiv vertreten beim klösterlichen Markt am Erntedankfest in Kloster Seon. Bei einem „Tag der Volksmusik“ haben die Besucher Gelegenheit, in vielfältiger Weise und auch eigenaktiv mit unserer regionalen Volksmusik in Berührung zu kommen: Um 11 Uhr gibt es einen musikalischen Frühstücksschoppen mit der Kirchorfer Streichmusik und Klängen wie vor 100 Jahren – dazu deutsche Volkslieder zum Selber-Singen. Um 13 Uhr sind Moritaten und Balladen



Ein Abend zur Erinnerung an die Aschauer Dirndl, dem ersten oberbayerischen Frauengesang, und an Maria Göser (Mitte), die heuer ihren 100. Geburtstag gefeiert hätte, ist am Sonntag, 20. September, um 10 Uhr in der Festhalle Hohenaschau.

FOTO: FRK

dran – um 14 Uhr lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern. Studenten des Volksmusikseminars der Musikhochschule München bieten um 15 Uhr „Spielmusik um 1800“ im neuen Gewand heutiger Stubenmusik. Nach gemeinsam gesungenen Liedern aus der Kiem-Pauli-Sammlung endet der „Tag der Volksmusik“ mit einer besinnlichen halben Stunde in der Klosterkirche mit Instrumentalmusik, Liedern und Gedanken zum Tagesausklang und zum Erntedank.

Am Stand des Volksmusik-

archivs (11 bis 16.30 Uhr) gibt es neben vielen CDs und Noten aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern auch das brandneue Heft mit den Liedern der ehemaligen „Aschauer Dirndl“.

## Liederheft „Aschauer Dirndl“

Am gleichen Sonntag, abends um 19 Uhr, findet in der Festhalle Hohenaschau ein Volksmusikabend zum 100. Geburtstag von Maria Göser statt, mit Bert Lindauer und dem Schwarzensteiner Sängern, den Walch-

schmied-Buam und den Hohenaschauer Musikanten. Unter dem Titel „Maria Göser und die Aschauer Dirndl“ soll hier die Pionierarbeit dieses ersten oberbayerischen Frauengesangs ab den 1930er-Jahren gewürdigt werden. Der Heimat- und Geschichtsverein Aschau hat dazu in Zusammenarbeit mit dem Volksmusikarchiv eine kleine Broschüre herausgebracht, in der Erinnerungen der Töchter Gisela Obermaier und Ilse Göfner in Wort und Bild zu finden sind. 29 der von Maria Göser (1909 bis 1992) selbst gemachten

Lieder hat Eva Bruckner in umfangreicher Dokumentationsarbeit in der Broschüre in singbarer Form veröffentlicht.

## Volksmusiktagung

Derzeit wird in intensiver Kleinarbeit eine Tagung vorbereitet, die am darauffolgenden Wochenende Freitag, 25., und Samstag, 26. September, im Gebäude des Volksmusikarchivs in Bruckmühl zum Thema „Traditionen“ stattfindet. Dazu ist die Bevölkerung bei freiem Eintritt willkommen. Am Freitag geht es in gut verständlicher Form um den Frauendrei-gesang in Oberbayern als neue Singform in der oberbayerischen Volksliedpflege ab den 1930er-Jahren (Aschauer Dirndl, Fischbachauer Sängern) und den Wirtshausgesang als Ausdruck der geselligen Unterhaltung (u. a. Wirtshauslieder aus Söchtenau). Am Samstagvormittag steht der musikalische Bereich zum Fest des heiligen Martin (Lieder, Umzug, Darstellung) am Beispiel Rheinland, Thüringen und Oberbayern auf dem Programm – und es gibt eine Antwort auf die Frage, seit wann es den Martinsumzug der Kinder in unserer Region gibt. Am Nachmittag geht es um Tanz-überlieferung, dörfliche Blasmusik und die Erinnerungen einer Chiemgauer Bäuerin an ihre Kindheit auf dem Lande. Das ganze Tagungsprogramm ist im Volksmusikarchiv, 83052 Bruckmühl, Krankenhauweg 39, erhältlich.